



Uwe Ritzer

Der Ausverkauf. Wasser, Boden, Rohstoffe

Penguin 2025 · 285 S. · 23.00 · 978-3-328-60406-8 ★★★★★

Mein nun bereits zweites Sachbuch des Investigativjournalisten Uwe Ritzer: Nach „Zwischen Dürre und Flut“, das wir bei Alliteratus auch rezensiert haben, folgt nun „Der Ausverkauf“ der Rohstoffe in einer bereits immer stärker von Ungleichheit betroffenen Welt. Uwe Ritzer nimmt kein Blatt vor den Mund und beschreibt, mit welcher

Gier und welchen dubiosen, zum Teil (il)legalen Machenschaften einige wenige den Großteil der Menschen weltweit ausbeuten. Es ist eine zutiefst erschreckende Lektüre, die wieder mal die Augen öffnet, was vor unserer Haustür abläuft, die Mehrheit der Menschen darüber aber kaum informiert ist.

In drei Teilen zeigt Ritzer auf, wie es um unser Wasser, unseren Boden und unsere Rohstoffe bestellt ist und wer besonders profitiert. Dabei fasst er nicht einfach nur im Wasser-Teil sein vorheriges Sachbuch zusammen – den Verdacht hatte ich am Anfang, wurde aber eines Besseren belehrt – nein, er führt seine Argumentation weiter aus und gibt neue Beispiele. So stellt Ritzer Milliardäre vor, die im Hintergrund agieren und um ihr Vermögen keinen Hehl machen – das wäre für ihre Machenschaften auch kontraproduktiv, da es doch recht zweifelhaft, geradezu dubios ist. Gut recherchiert deckt Uwe Ritzer diese auf und informiert klar verständlich und spannend über diese Ungerechtigkeiten.

Im Anschluss folgen noch seine Recherchen zum „Boden“ und zu „Rohstoffen“. Ritzer zeigt, wer hier besonders profitiert und warum, und vor allem, wie politischen Entscheidern – vom Lokalpolitiker bis zur EU – das Zepter aus der Hand genommen werden und nur tatenlos oder unzureichend dagegen vorgehen. Dabei konzipiert Ritzer seine Kapitel spannend und eindrucksvoll. Mit einigen Cliffhängern bei den konkreten Beispielen sorgt er für einen Nervenkitzel und für eine immer im Hintergrund agierende Grundspannung. Jeder seiner drei Teile wird mit einem konkreten Beispiel eines Profiteurs eingeleitet. Ritzer beschreibt, wie diese zu ihrem Vermögen gekommen sind, welche Machenschaften sich hinter ihren Unternehmen verbergen und wie letztlich – wenn überhaupt – gegen sie vorgegangen wurde. Dabei nutzt er nach einer Einführung in das Beispiel einen Cliffhanger, um am Ende des Teils nochmal zurückzukommen und aufzulösen. Dazwischen erklärt er die zugrundeliegende Thematik, beschreibt den heutigen Stand und zeigt auf, was schief läuft.

Man merkt Uwe Ritzer sein Hauptziel an, den Leser bzw. die Gesellschaft über diese Praktiken aufzuklären. Gerade in einer immer ungerechter werdenden Welt, die der Klimawandel fest im Griff hat, müssen solche Praktiken unterbunden und die Strippenzieher angegangen werden. Nicht mehr fordert Uwe Ritzer mit seinen gut recherchierten Storys, die trotz der komplexen Sachverhalte stets sehr verständlich und gut lesbar sind. Uwe Ritzer zeichnet sich durch seinen einfachen Schreibstil aus, der einfach Lust macht, weiterzulesen. Diese Lektüre ist wiederum sehr empfehlenswert, wenn auch zutiefst erschreckend!